

Amtsblatt der Europäischen Union

C 180



Ausgabe
in deutscher Sprache

Mitteilungen und Bekanntmachungen

58. Jahrgang

2. Juni 2015

Inhalt

IV *Informationen*

INFORMATIONEN DER ORGANE, EINRICHTUNGEN UND SONSTIGEN STELLEN DER EUROPÄISCHEN UNION

Gerichtshof der Europäischen Union

2015/C 180/01

Bericht über die Haushaltsführung und das Finanzmanagement für das Haushaltsjahr 2014 1

DE

IV

(Informationen)

INFORMATIONEN DER ORGANE, EINRICHTUNGEN UND SONSTIGEN
STELLEN DER EUROPÄISCHEN UNION

GERICHTSHOF DER EUROPÄISCHEN UNION

BERICHT ÜBER DIE HAUSHALTSFÜHRUNG UND DAS FINANZMANAGEMENT FÜR DAS
HAUSHALTSJAHR 2014

(2015/C 180/01)

INHALT

Seite

Bericht über die Haushaltsführung und das Finanzmanagement für das Haushaltsjahr 2014

1.	Einleitung	2
2.	Gesamtdarstellung des Haushaltsvollzugs 2014	3
3.	Haushaltsvollzug 2014 nach Kapiteln	7

Anhänge

Anhang I:	Vergleich des Haushaltsvollzugs 2014 und 2013 nach Kapiteln in Bezug auf die Einnahmen	13
Anhang II:	Einnahmensituation 2014 — Festgestellte Forderungen und übertragene Forderungen	15
Anhang III:	Vergleich des Haushaltsvollzugs 2014 und 2013 nach Kapiteln in Bezug auf die Mittel	18
Anhang IV:	Einzelheiten zur Mittelverwendung 2014 (Mittel des Haushaltsjahrs und automatisch übertragene Mittel aus dem vorhergehenden Haushaltsjahr)	19
Anhang V:	Verwendung der zweckgebundenen Einnahmen im Jahr 2014	28

Bericht über die Haushaltsführung und das Finanzmanagement für das Haushaltsjahr 2014

Gerichtshof der Europäischen Union

1. EINLEITUNG

Dieser Bericht gibt gemäß Artikel 142 der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 966/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates ⁽¹⁾ vom 25. Oktober 2012 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Union und Artikel 227 der Anwendungsbestimmungen für die Haushaltsordnung u. a. „Aufschluss über den Umfang der ausgeführten Mittel, und zwar sowohl in absoluten Beträgen als auch prozentual, und — in zusammengefasster Form — über die Mittelübertragungen zwischen den einzelnen Haushaltsposten“. Er ermöglicht außerdem, zum einen „die Verwirklichung der Ziele des Haushaltsjahres gemäß dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung“ und zum anderen „die Finanzlage und die Ereignisse, welche die im Laufe des Haushaltsjahres durchgeführten Tätigkeiten nachhaltig beeinflusst haben“, wiederzugeben.

In diesem Rahmen bietet Abschnitt 2 des vorliegenden Berichts eine Gesamtdarstellung des Haushaltsvollzugs 2014 und Abschnitt 3 eine detaillierte Darstellung der Entwicklung der Haushaltslinien nach Kapiteln des Haushaltsplans des Gerichtshofs der Europäischen Union (im Folgenden: Gerichtshof). Die Anhänge schließlich liefern detaillierte Informationen zum Haushaltsvollzug 2014 in Form von Zahlentabellen.

Zur Rechtsprechungstätigkeit wird auf den Jahresbericht 2014 des Gerichtshofs auf der Internetseite Curia (http://curia.europa.eu/jcms/jcms/Jo2_7000) hingewiesen, der Informationen und detaillierte Statistiken zur Rechtsprechungstätigkeit des Gerichtshofs, des Gerichts und des Gerichts für den öffentlichen Dienst enthält.

Im Jahr 2014 hat sich die **Rechtsprechungstätigkeit des Gerichtshofs** wiederum **erheblich intensiviert**. Mit insgesamt 1 691 Neueingängen bei den drei Gerichten ist ein neuer Rekord — d. h. die höchste Zahl an Neueingängen seit der Errichtung des Gerichtssystems der Union — zu verzeichnen. Zum anderen erreichte die Produktivität des Organs mit 1 685 erledigten Rechtssachen ebenfalls einen historischen Höchststand. Diese Produktivitätssteigerung schlägt sich auch in einer Verkürzung der durchschnittlichen Verfahrensdauer nieder.

Gegen die Gefahr einer zukünftigen Überlastung schützt diese gute Leistung jedoch nicht, denn die konstant hohe Belastung der drei Gerichte und insbesondere die Vervielfachung der Klagen vor dem Gericht sind zwar unbestreitbar ein Beleg für den Erfolg des Gerichtssystems, sie sind jedoch auch geeignet, dessen Effizienz zu beeinträchtigen, und zwar umso mehr, als diese allgemeine Tendenz einer Zunahme der Zahl der Streitsachen sich aller Wahrscheinlichkeit nach fortsetzen dürfte, u. a. in Anbetracht der Änderungen, die der Vertrag von Lissabon mit sich gebracht hat (Erweiterung der Befugnisse des Gerichtshofs ⁽²⁾ und des Gerichts), und des erst vor Kurzem erfolgten Beitritts der Republik Kroatien.

Um dieser stets weiter zunehmenden Arbeitsbelastung Herr zu werden, hat der Gerichtshof daher auf eine entsprechende Bitte des Ratsvorsitzes im zweiten Halbjahr 2014 dem Rat einen Vorschlag für eine Aufstockung des Gerichts vorgelegt, der nicht nur die Notwendigkeit einer sofortigen Verstärkung des Gerichts um zwölf Richter wiederholt ⁽³⁾, sondern sich auch in eine längerfristige Perspektive einer strukturellen Veränderung des Gerichts und einer Vereinfachung des Gerichtsaufbaus der Union einfügt (Integrierung des Gerichts für den öffentlichen Dienst — und seiner sieben Richter — in das Gericht im Jahr 2016 und dessen ergänzende Aufstockung um neun Richter im Jahr 2019). Was daneben den Gerichtshof selbst betrifft, wurde die Zahl der Generalanwälte erhöht, wobei ein erster Generalanwalt im Oktober 2013 sein Amt angetreten hat und zwei weitere Generalanwälte ihr Amt im Oktober 2015 antreten werden, wie dies in einem Beschluss der Rechtssetzungsbehörde vorgesehen ist ⁽⁴⁾.

⁽¹⁾ ABl. L 298 vom 26.10.2012, S. 1.

⁽²⁾ Hierzu ist darauf hinzuweisen, dass die Befugnisse des Gerichtshofs der Europäischen Union noch am 1. Dezember 2014 erweitert wurden. Zu diesem Datum erhielt der Gerichtshof nämlich automatisch die Befugnis, für alle Mitgliedstaaten im Wege der Vorabentscheidung über die Gültigkeit und die Auslegung der vor dem Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon erlassenen Rechtsakte der Union im Bereich der polizeilichen Zusammenarbeit und der justiziellen Zusammenarbeit in Strafsachen zu entscheiden (siehe Art. 10 des dem AEU-Vertrag beigefügten Protokolls (Nr. 36) über die Übergangsbestimmungen).

⁽³⁾ Entsprechend dem Vorschlag, den der Gerichtshof der Rechtssetzungsbehörde bereits im März 2011 vorgelegt hatte.

⁽⁴⁾ Beschluss des Rates vom 25. Juni 2013 gemäß der Erklärung Nr. 38 zum Vertrag von Lissabon.

Vor diesem Hintergrund einer Zunahme seiner Rechtsprechungstätigkeit und über die vorstehend angeführten Strukturreformen hinaus hat der Gerichtshof wiederum alle Wege beschritten, die es ihm ermöglichen, seine vorrangigen Ziele der Qualität und der Zügigkeit bei der Behandlung der Rechtssachen bestmöglich zu erreichen. Die Hauptachsen der Reformen betreffen alle Tätigkeitsbereiche: Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen und der Arbeitsmethoden der Gerichte (Überarbeitung der Verfahrensordnungen und entscheidende Fortschritte bei der Umstellung auf einen papierlosen Dokumentenfluss), strikte Regelung der Erfordernisse einer uneingeschränkten Mehrsprachigkeit (die zwingend erforderlich ist, um mit den Verfahrensbeteiligten in der Verfahrenssprache zu kommunizieren und um die Verbreitung der Rechtsprechung in jedem Mitgliedstaat zu gewährleisten) und Verringerung des relativen Gewichts der bereichsübergreifend tätigen Dienststellen, um die Arbeitsfähigkeit der Kabinette und der mit der Rechtsprechungstätigkeit in engerem Zusammenhang stehenden Dienststellen zu erhalten.

Hinzuweisen ist auf die Bedeutung der vom Gerichtshof dank der koordinierten Anstrengungen der Gerichte und aller unterstützend tätigen Dienststellen erzielten Produktivitätszuwächse, die in den Jahren 2007 bis 2014 eine Erhöhung der Zahl der abgeschlossenen Rechtssachen um 51 % ermöglichten, während die Erhöhung des Personalbestands des Organs im selben Zeitraum unter Berücksichtigung der Erweiterung um Kroatien auf + 5,8 % (und auf lediglich + 2,4 % ohne Berücksichtigung dieser Erweiterung) beschränkt war.

Im Bereich Immobilien schließlich verfolgt der Gerichtshof nach dem fristgemäßen und im Rahmen des Mittelansatzes erfolgten Abschluss der Renovierungsarbeiten an den Annexgebäuden (Erasmus, Thomas More und Annex C) im Jahr 2013, der die Aufgabe zweier zuvor angemieteter Gebäude ermöglichte, das Vorhaben des 5. Ausbaus seiner Gebäude ⁽¹⁾ weiter. Dieses Vorhaben wird es voraussichtlich im Jahr 2019 ermöglichen, das gesamte Personal des Gerichtshofs (unter Aufgabe des letzten noch angemieteten Gebäudes) an seinem Sitz zusammenzuführen und damit die Effizienz der Dienststellen zu steigern.

2. GESAMTDARSTELLUNG DES HAUSHALTSVOLLZUGS 2014

2.1. Einnahmen

Die im Haushaltsplan des Gerichtshofs für das Haushaltsjahr 2014 angesetzten Mittel beliefen sich auf 47 303 000 Euro.

Wie die folgende **Tabelle 1** zeigt, belaufen sich die festgestellten Forderungen des Haushaltsjahrs 2014 auf 49 527 651 Euro und übersteigen die Vorausschätzungen um 4,7 %.

Tabelle 1

Einnahmenvorausschätzung und festgestellte Forderungen

(in Euro)			
Titel	Einnahmenvorausschätzung 2014	Festgestellte Forderungen 2014	% vom Gesamtvolumen
4 — Einnahmen von Mitgliedern und Personal der Organe und sonstigen Einrichtungen der Union	47 303 000,00	48 048 007,40	97,01
5 — Erlöse aus dem Verwaltungsbetrieb des Organs	0,00	1 479 413,06	2,99
9 — Verschiedene Einnahmen	0,00	230,66	0,00
Gesamtvolumen	47 303 000,00	49 527 651,12	100,00
%	100,00 %	104,70 %	

Es ist festzustellen, dass die Einnahmen aus festgestellten Forderungen des Titels 4 (hauptsächlich Abgaben — Steuern und Sozialabgaben — auf die Bezüge der Mitglieder und des Personals) 97 % der Gesamteinnahmen ausmachen, während die Einnahmen der anderen Titel nur 3 % des Gesamtvolumens darstellen.

Die **Anhänge I und II** enthalten zusätzliche bezifferte Informationen zum gesamten Einnahmenfluss (Einnahmen übertragene Forderungen, Einnahmen festgestellte Forderungen und Einnahmen eingezogene Forderungen).

⁽¹⁾ Der Haushaltsbehörde im Juni 2011 übermitteltes Vorhaben, dem der Rat seine Zustimmung erteilte und zu dem der Haushaltsausschuss des Europäischen Parlaments eine vorläufige befürwortende Stellungnahme abgegeben hat.

Was die Einnahmen aus übertragenen Forderungen des vorausgegangenen Haushaltsjahrs betrifft, zeigt die folgende **Tabelle 2**, dass die Einnahmen des Titels 5 den größten Anteil der 2014 aus übertragenen Forderungen erzielten Gesamteinnahmen ausmachen (77 %).

Tabelle 2

Einnahmen aus übertragenen Forderungen

(in Euro)			
Titel	Übertragungen 2013-2014	Einnahmen aus übertragene Forderungen	% vom Gesamtvolumen
4 — Einnahmen von Mitgliedern und Personal der Organe und sonstigen Einrichtungen der Union	105 398,10	47 897,31	22,94
5 — Erlöse aus dem Verwaltungsbetrieb des Organs	173 970,20	160 910,66	77,06
9 — Verschiedene Einnahmen	0,00	0,00	0,00
Gesamtvolumen	279 368,30	208 807,97	100,00
%	100,00 %	74,74 %	

2.2. Ausgaben**2.2.1. Mittel des Haushaltsjahrs**

Die im Haushaltsplan des Gerichtshofs für das Haushaltsjahr 2014 angesetzten Mittel für Ausgaben beliefen sich auf 355 367 500 Euro.

Wie die folgende **Tabelle 3** zeigt, beläuft sich der Haushaltsvollzug des Haushaltsjahrs 2014 auf 351 700 183 Euro und spiegelt eine Verwendungsrate der endgültigen Mittel in Höhe von 99 % wider, die deutlich über derjenigen des Jahres 2013 (96,3 %) liegt.

Diese Erhöhung der Mittelverwendungsrate erklärt sich im Wesentlichen durch die Folgen — für den Haushalt des Haushaltsjahrs 2014 — der am 4. März 2014 erzielten Einigung zwischen dem Parlament, dem Rat und der Kommission über eine ergänzende Anpassung der Bezüge und Ruhegehälter der Mitglieder und des Personals des Organs für das Haushaltsjahr 2012 um + 0,8 %. Wie bei allen Organen und Einrichtungen der Europäischen Union erfolgte diese Anpassung nämlich rückwirkend zum 1. Juli 2012, während die Haushaltsbehörde es nicht gestattet hatte, die entsprechenden Mittel in Erwartung einer Lösung des Streits zwischen Kommission und Rat über die Anpassungen für die Jahre 2011 und 2012 und wegen der Entscheidung, die Bezüge und Ruhegehälter für die Jahre 2013 und 2014 einzufrieren, in den Haushalt für das Jahr 2014 einzustellen. Es ist außerdem darauf hinzuweisen, dass die Verwendungsrate 2013 aufgrund der Differenz zwischen der Höhe der vom Rat letztlich beschlossenen Anpassung der Bezüge und den diese übersteigenden von der Kommission vorgeschlagenen Annahmen bei der Erstellung des Haushaltsplans 2013 bei allen Organen ⁽¹⁾ außergewöhnlich niedrig war.

Allgemein ist zu beobachten, dass wie in den vergangenen Jahren 76 % des vom Gerichtshof vollzogenen Haushalts Ausgaben zugewiesen sind, die die Mitglieder und das Personal betreffen (Ausgaben des Titels 1), wobei der Restbetrag fast zur Gänze Ausgaben für die Infrastruktur (Titel 2) betrifft, u. a. in den Bereichen Immobilien und Informatik.

Tabelle 3

Mittelbindungen des Haushaltsjahrs

(in Euro)			
Titel	Mittelansätze 2014	Mittelbindungen 2014	% vom Gesamtvolumen
1 — Mitglieder und Personal des Organs	269 532 000,00	267 457 359,75	76,05

⁽¹⁾ Ohne Berücksichtigung einer etwaigen Sammelübertragung zur Finanzierung von Immobilienvorhaben.

Titel	Mittelansätze 2014	Mittelbindungen 2014	% vom Gesamtvolumen
2 — Gebäude, Mobiliar, Ausrüstung und sonstige Sachausgaben	85 783 500,00	84 225 764,15	23,95
3 — Ausgaben im Zusammenhang mit der Durchführung spezifischer Aufgaben durch das Organ	52 000,00	17 059,64	0,00
1 0 — Andere Ausgaben	0,00	0,00	0,00
Gesamtvolumen	355 367 500,00	351 700 183,54	100,00
%	100,00 %	98,97 %	

Die **Anhänge III und IV** bieten zusätzliche detaillierte bezifferte Informationen zur Verwendung der Mittel des Haushaltsjahrs 2014 (Vergleich zu 2013 und Verwendung nach Haushaltslinien im Einzelnen).

2.2.2. Übertragene Mittel

Die folgende **Tabelle 4** zeigt, dass die vom Haushaltsjahr 2013 auf das Haushaltsjahr 2014 übertragenen Mittel, deren Gesamtvolumen 16 226 484 Euro betrug, wie bereits im Jahr 2013 zu einem sehr großen Teil (85 % im Jahr 2014 gegenüber 84 % im Jahr 2013) verwendet worden sind.

Tabelle 4

Verwendung der übertragenen Mittel

(in Euro)			
Titel	Mittelübertragungen 2013-2014	Zahlungen für übertragene Mittel	Inabgangstellungen
1 — Mitglieder und Personal des Organs	3 921 431,38	2 803 929,67	1 117 501,71
2 — Gebäude, Mobiliar, Ausrüstung und sonstige Sachausgaben	12 293 239,43	11 010 077,35	1 283 162,08
3 — Ausgaben im Zusammenhang mit der Durchführung spezifischer Aufgaben durch das Organ	11 813,58	5 000,00	6 813,58
1 0 — Andere Ausgaben	0,00	0,00	0,00
Gesamtvolumen	16 226 484,39	13 819 007,02	2 407 477,37
%	100,00 %	85,16 %	14,84 %

Der **Anhang IV** bietet zusätzliche detaillierte bezifferte Informationen zur Verwendung der vom Haushaltsjahr 2013 auf das Haushaltsjahr 2014 übertragenen Mittel.

2.2.3. Zweckgebundenen Einnahmen entsprechende Mittel

Nach Artikel 21 der Haushaltsordnung können bestimmte Einnahmen für einen bestimmten Zweck gebunden werden. Diese gebundenen Einnahmen stellen damit zusätzliche Mittel dar, die vom Organ verwendet werden können.

In der folgenden **Tabelle 5** sind die Beträge der von einem Haushaltsjahr auf das andere übertragenen gebundenen Einnahmen sowie der während des Haushaltsjahrs festgestellten und erzielten gebundenen Einnahmen im Einzelnen nach Kapiteln aufgeführt.

Tabelle 5

Verwendung der gebundenen Einnahmen

(in Euro)

Titel	Übertragung gebundener Einnahmen 2013-2014	Gebundene Einnahmen 2014	Zahlungen 2014	Verfall der 2013 zweckgebundenen nicht übertragbaren Einnahmen	Übertragung gebundener Einnahmen 2014-2015
1 — Mitglieder und Personal des Organs	181 030,42	495 026,49	25 323,64	165 106,93	485 626,34
2 — Gebäude, Mobiliar, Ausrüstung und sonstige Sachausgaben	405 922,11	1 119 312,49	696 656,32	6 171,78	822 406,50
3 — Ausgaben im Zusammenhang mit der Durchführung spezifischer Aufgaben durch das Organ	9 523,40	9 539,58	4 000,00	5 523,40	9 539,58
1 0 — Andere Ausgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtvolumen	596 475,93	1 623 878,56	725 979,96	176 802,11	1 317 572,42

Die Mittel aus im Haushaltsjahr 2014 festgestellten gebundenen Einnahmen beliefen sich auf 1 623 879 Euro; davon entsprechen nahezu 80 % Einnahmen aus:

- der Anwendung von Dienstleistungsvereinbarungen/Verträgen mit dem Amt für Veröffentlichungen oder der Kommission (552 886 Euro);
- der Erstattungen von Versicherungen (282 995 Euro);
- der Erstattung von Gebäudeausgaben für Flächen, die anderen Organen zur Verfügung gestellt wurden, und der Erstattung von Ausgaben durch das Personal wie etwa für Telefon oder öffentliche Verkehrsmittel (169 754 Euro);
- dem Verkauf von durch fotovoltaische Anlagen erzeugter elektrischer Energie (132 910 Euro);
- dem Verkauf von Veröffentlichungen des Gerichtshofs, z. B. der Rechtsprechungssammlungen (115 390 Euro).

Der **Anhang V** enthält zusätzliche detaillierte bezifferte Informationen zur Verwendung der zweckgebundenen Einnahmen.

2.2.4. Mittelübertragungen

Im Haushaltsjahr 2014 hat der Gerichtshof wie aus der **Tabelle 6** ersichtlich 15 Mittelübertragungen gemäß den Artikel 25 und 27 der Haushaltsordnung mit einem Gesamtbetrag von 4 314 550 Euro vorgenommen, was 1,2 % der endgültigen Mittel darstellt. Wie sich diese Mittelübertragungen auf die einzelnen Haushaltsposten auswirken, wird in **Anhang IV** dargestellt.

Die Haushaltsbehörde wurde nach Artikel 25 Absatz 1 und 2 der Haushaltsordnung von drei Mittelübertragungen unterrichtet. Diese belaufen sich auf insgesamt 1 795 000 Euro. Davon wurde die Hälfte (897 000 Euro) zur Aufstockung bestimmter Haushaltslinien des Titels 1 verwendet, um die 2014 zu tragende Anpassung der Bezüge und Ruhegehälter um + 0,8 % (rückwirkend ab dem 1. Juli 2012) und bestimmte, bei der Erstellung des Haushalts Anfang 2013 nicht vorhersehbare Ersuchen um Versetzung in den Ruhestand zu bewältigen. Zur anderen Hälfte (898 000 Euro) waren diese Aufstockungen zur Ergänzung der Finanzierung vorrangiger Informatikprojekte bestimmt.

Tabelle 6

Mittelübertragungen

(in Euro)

Art der Übertragung	Anzahl Übertragungen 2014	Höhe der Übertragungen
von Titel zu Titel	1	897 000,00

Art der Übertragung	Anzahl Übertragungen 2014	Höhe der Übertragungen
von Kapitel zu Kapitel	2	898 000,00
von Artikel zu Artikel	0	0,00
von Posten zu Posten	12	2 519 550,01
Gesamtvolumen	15	4 314 550,01

3. HAUSHALTSVOLLZUG 2014 NACH KAPITELN

3.1. Titel 1 — Mitglieder und Personal des Organs

Wie die folgende **Tabelle 7** zeigt, beläuft sich der endgültige Haushaltsansatz des Titels 1 für das Haushaltsjahr 2014 auf 269 532 000 Euro. Dieser Mittelansatz stellt 76 % des Gesamthaushalts des Gerichtshofs dar. Diese Mittel wurden in Höhe von 267 457 360 Euro gebunden, was einer deutlich höheren Verwendungsrate gegenüber der des Jahres 2013 entspricht (99,2 % im Jahr 2014 gegenüber mehr als 95,4 % im Jahr 2013).

Tabelle 7

Verwendung der Mittel des Haushaltsjahrs

(in Euro)			
Titel 1	Mittelansätze 2014	Mittelbindungen 2014	% Verwendung
1 0 — Mitglieder des Organs	34 421 500,00	33 960 931,78	98,66
1 2 — Beamte und Bedienstete auf Zeit	212 686 000,00	211 373 200,09	99,38
1 4 — Sonstiges Personal und externe Leistungen	16 977 000,00	16 850 474,14	99,25
1 6 — Sonstige die Mitglieder und das Personal des Organs betreffende Ausgaben	5 447 500,00	5 272 753,76	96,79
Gesamtvolumen	269 532 000,00	267 457 359,75	99,23

3.1.1. Kapitel 1 0 — Mitglieder des Organs

Die endgültigen Mittel dieses Kapitels mit einem Betrag von 34 421 500 Euro wurden in Höhe von 33 960 932 Euro gebunden, was einer Verwendungsrate von 98,66 % (gegenüber 96,47 % im Jahr 2013) entspricht.

Dieser Anstieg der Verwendungsrate der Mittel des Kapitels 1 0 erklärt sich zu einem großen Teil durch die Ergänzungszahlungen an die Mitglieder, an die ehemaligen Mitglieder und an Personen, die Hinterbliebenenversorgung beziehen, infolge der bereits erwähnten Einigung über die Anpassung der Bezüge und Ruhegehälter um + 0,8 % rückwirkend ab dem 1. Juli 2012.

Diese Nachzahlungen von Bezügen und Ruhegehältern sowie die Notwendigkeit, bestimmte, bei der Erstellung des Haushalts Anfang 2013 nicht vorhersehbare Ersuchen um Versetzung in den Ruhestand betreffend den Haushalt 2014 zu bewältigen, haben eine Aufstockung der Mittel des Kapitels 1 0 durch eine Übertragung von Mitteln des Titels 2 in Höhe von 672 000 Euro erforderlich gemacht.

3.1.2. Kapitel 1 2 — Beamte und Bedienstete auf Zeit

Die endgültigen Mittel dieses Kapitels mit einem Betrag von 212 686 000 Euro wurden in Höhe von 211 373 200 Euro gebunden, was einer sehr hohen Verwendungsrate von 99,38 % (gegenüber 96,43 % im Jahr 2013) entspricht.

Es ist darauf hinzuweisen, dass auf das Kapitel 1 2 der größte Anteil der Haushaltsmittel des Gerichtshofs entfällt (ungefähr 60 % des Gesamthaushalts). Der zum Ende des Haushaltsjahrs festgestellte Überschuss ist somit im Allgemeinen sehr gering, wenn man sowohl das Gesamtgewicht dieser Mittel als auch die Schwierigkeiten berücksichtigt, einen Haushaltsvoranschlag fast zwölf Monate im Voraus unter Verwendung zahlreicher zwangsläufig auf Schätzungen beruhender Voranschlagsparameter (Prozentsatz der Erhöhung der Dienstbezüge, Inflationsrate, Einstellungsrhythmus, Rhythmus der Personalfluktuations, Pauschalabschlag usw.) zu erstellen.

Über diese allgemeine Anmerkung hinaus, ist der Haushaltsvollzug der Haushaltsjahre 2013 und 2014 durch die folgenden im Gedächtnis zu behaltenden Besonderheiten geprägt. Was das Haushaltsjahr 2014 betrifft, beruht der festgestellte Anstieg der Verwendungsrate der Mittel des Kapitels 1 2 zu einem großen Teil auf den Ergänzungszahlungen an die Beamten und Zeitbediensteten des Organs gemäß der bereits erwähnten Einigung über die Anpassung der Bezüge und Ruhegehälter um + 0,8 % ab dem 1. Juli 2012. Im Haushaltsjahr 2013 war die Verwendungsrate der Mittel des Kapitels 1 2 hingegen aufgrund der Differenz zwischen der Höhe der vom Rat letztlich beschlossenen Anpassung der Bezüge und den diese übersteigenden von der Kommission vorgeschlagenen Annahmen bei der Erstellung des Haushaltsplans 2013 außergewöhnlich niedrig.

Es ist darauf hinzuweisen, dass über diese spezifischen Veränderungen der Mittelverwendungsrate hinaus der Grad der Besetzung der Planstellen am Gerichtshof mit 98 % weiterhin sehr hoch ist, wobei der Anteil unbesetzter Planstellen bei durchschnittlich 2 % liegt, was der üblichen Personalfluktuations entspricht. Diese guten Ergebnisse sind die Folge einer sehr aktiven Einstellungspolitik sämtlicher Dienststellen des Gerichtshofs, die es ermöglicht, die Zahl der unbesetzten Planstellen trotz der mit der unvermeidbaren normalen Personalfluktuations zusammenhängenden Zwänge und der auf den sehr hohen Lebenshaltungskosten in Luxemburg beruhenden größeren Schwierigkeiten, Personal einzustellen, weitestmöglich zu verringern. Der geringe Anteil unbesetzter Planstellen ist unter Berücksichtigung der Entwicklung der Rechtsprechungstätigkeit in den letzten Jahren auch ein sehr guter Indikator für die hohe Arbeitsbelastung der Dienststellen des Gerichtshofs.

Allgemein nutzt der Gerichtshof weiterhin die Analyse der Abweichungen bei der Verwendung der Mittel des Kapitels 1 2, um sein Verfahren zur Vorausschätzung der Bezüge und Ruhegehälter weiter zu verfeinern und so Anstrengungen zu unternehmen, seine Leistung im Bereich der Mittelverwendung weitestmöglich zu verbessern.

3.1.3. Kapitel 1 4 — Sonstiges Personal und externe Leistungen

Die endgültigen Mittel dieses Kapitels mit einem Betrag von 16 977 000 Euro wurden in Höhe von 16 850 474 Euro gebunden, was einer Verwendungsrate entspricht, die weit über der des Jahres 2013 liegt (99,3 % im Jahr 2014 gegenüber 83,2 % im Jahr 2013).

Die endgültigen Mittel des Kapitels 1 4 konzentrieren sich hauptsächlich auf zwei Haushaltsposten. 34 % des Gesamtbetrags der Mittel dieses Kapitels entfallen auf den Posten 1 4 0 0 „Sonstige Bedienstete“ (mit einer Verwendungsrate, die 2014 wie bereits 2013 bei nahezu 100 % liegt). 61 % entfallen auf den Posten 1 4 0 6 „Externe Leistungen im Sprachbereich“, der für die Deckung der Leistungen der freiberuflichen Dolmetscher und Übersetzer vorgesehen ist. Die Verwendungsrate des letztgenannten Postens hat sich aus Gründen, die im Folgenden darzulegen sind, gegenüber dem Haushaltsjahr 2013 stark erhöht (von 74,9 % auf 99,2 %).

Allgemein ist darauf hinzuweisen, dass die Politik des Ressourcenmanagements sowohl im Bereich Übersetzen als auch im Bereich Dolmetschen auf eine optimale Nutzung der internen Ressourcen (statutäres Personal) abzielt, während der Rückgriff auf externe Mitarbeiter (Freiberufler) die unerlässliche Anpassungsvariable darstellt, um eine Aufstockung des statistären Personals zu verhindern und gleichwohl die unvermeidbaren Schwankungen des Arbeitsumfangs aufzufangen. Die Sprachdienststellen haben daher ein optimales Verhältnis von interner Bearbeitung und Außenvergabe festgelegt, um eine Überbelastung des Personals zu vermeiden.

Die Erhöhung der Maßnahmen, die die Gerichte zur Verringerung der Zahl der zu übersetzenden Seiten und zur Begrenzung der Zahl der mündlichen Verhandlungen ergriffen haben, wirkt sich daher unmittelbar auf die für freiberufliche Übersetzer und Dolmetscher bestimmten Mittel aus. Hingegen führt jede Erhöhung der Arbeitsbelastung — bei konstantem oder sogar (aufgrund des Stellenabbaus 2013 und 2014) verringertem statistärem Personal — zu einer verstärkten Nutzung der Mittel für freiberufliche Mitarbeiter, um den Verpflichtungen der Mehrsprachigkeit im Hinblick auf die Kommunikation mit den Verfahrensbeteiligten in der Verfahrenssprache und der Verbreitung der Rechtsprechung in jedem Mitgliedstaat nachzukommen.

Im Bereich Dolmetschen führte die starke Zunahme der Rechtsprechungstätigkeit im Jahr 2014 daher zu einer Erhöhung der Zahl der mündlichen Verhandlungen mit Verdolmetschung (von 629 im Jahr 2013 auf 717 im Jahr 2014) und damit zu einem verstärkten Rückgriff auf freiberufliche Dolmetscher, was die Erhöhung der Mittelverwendungsrate von 66,1 % im Jahr 2013 auf 97,4 % im Jahr 2014 erklärt.

Aus denselben Gründen erfuhr auch der Übersetzungsdienst im Jahr 2014 einen starken Anstieg der Zahl der zu übersetzenden Seiten (+ 18,9 %, während dieses Übersetzungsvolumen 2013 nur um 3,7 % gestiegen und 2012 sogar um 8,8 % zurückgegangen war). Infolgedessen wurde in weitaus größerem Umfang auf freiberufliche Übersetzer zurückgegriffen als im Jahr 2013, woraus sich für 2014 eine Mittelverwendungsrate von 99,7 % ergibt (gegenüber 77,6 % im Jahr 2013).

3.1.4. Kapitel 1 6 — Sonstige die Mitglieder und das Personal des Organs betreffende Ausgaben

Die endgültigen Mittel dieses Kapitels mit einem Betrag von 5 447 500 Euro wurden in Höhe von 5 272 754 Euro gebunden, was einer Verwendungsrate von 96,8 % (gegenüber 93,5 % im Jahr 2013) entspricht.

Zwei Posten dieses Kapitels stellen 80 % der endgültigen Mittel dar. Es handelt sich um den Posten 1 6 1 2 „Berufliche Fortbildung“, bei dem sich die Verwendungsrate auf 96,9 % belief (gegenüber 95,3 % im Jahr 2014), und um den Posten 1 6 5 4 „Kleinkindertagesstätte“, dessen Verwendungsrate 2014 100 % beträgt (gegenüber 97,5 % im Jahr 2013).

3.2. Titel 2 — Gebäude, Mobiliar, Ausrüstung und sonstige Sachausgaben

Wie die folgende **Tabelle 8** zeigt, beläuft sich der endgültige Haushaltsansatz des Titels 2 für das Haushaltsjahr 2014 auf 85 783 500 Euro. Dieser Gesamtbetrag stellt 24,1 % des Gesamthaushalts des Gerichtshofs dar. Diese Mittel wurden in Höhe von 84 225 764 Euro gebunden, was einer hohen Verwendungsrate von 98,2 % (gegenüber 99,2 % im Jahr 2013) entspricht.

Tabelle 8

Verwendung der Mittel des Haushaltsjahrs

(in Euro)			
Titel 2	Mittelansätze 2014	Mittelbindungen 2014	% Verwendung
2 0 — Gebäude und Nebenkosten	61 498 000,00	60 492 157,98	98,36
2 1 — Informatik, Ausrüstung und Mobiliar: Kauf, Anmietung und Wartung	19 212 500,00	19 068 130,23	99,25
2 3 — Laufende Sachausgaben für den Dienstbetrieb	1 487 500,00	1 353 939,97	91,02
2 5 — Sitzungen und Konferenzen	587 500,00	558 179,64	95,01
2 7 — Information: Erwerb, Archivierung, Produktion und Verbreitung	2 998 000,00	2 753 356,33	91,84
Gesamtvolumen	85 783 500,00	84 225 764,15	98,18

3.2.1. Kapitel 2 0 — Gebäude und Nebenkosten

Die endgültigen Mittel dieses Kapitels mit einem Betrag von 61 498 000 Euro wurden in Höhe von 60 492 158 Euro gebunden, was einer hohen Verwendungsrate von 98,36 % (gegenüber 99,39 % im Jahr 2013) entspricht.

Diese Mittel sind für die Finanzierung der Ausgaben für Miete, Erwerb und Instandhaltung der verschiedenen vom Gerichtshof genutzten Gebäude bestimmt.

Ganz allgemein verfolgt die Immobilienpolitik des Organs zwei Hauptziele:

- Erstens beabsichtigt der Gerichtshof, alle Dienststellen zur Optimierung seiner Arbeitsweise in einem einzigen Gebäudekomplex zusammenführen;
- zweitens beabsichtigt der Gerichtshof, nachdem er zunächst eine Politik der Anmietung verfolgte, seit der (vom Europäischen Rat von Edinburgh 1992 beschlossenen) definitiven Festlegung seines Sitzes in Luxemburg — wie die anderen Organe und in Übereinstimmung mit den Empfehlungen des Sonderberichts des Rechnungshofs (Nr. 2/2007⁽¹⁾), der die Haushaltseinsparungen einer solchen Politik hervorhebt — Eigentümer der von ihm genutzten Gebäude zu werden.

⁽¹⁾ ABl. C 148 vom 2.7.2007, S. 1.

Ausführlichere Informationen zur Immobilienpolitik des Organs und zum Stand der laufenden Vorhaben werden der Haushaltsbehörde jährlich in einem gesonderten Bericht übermittelt, der ihr im Lauf des zweiten Quartals zugesandt wird.

Die endgültigen Mittel der Artikel 2 0 0 „Gebäude“ und 2 0 2 „Ausgaben für Gebäude“ machen 73 % (44 647 500 Euro) bzw. 27 % (16 850 500 Euro) der gesamten Mittel dieses Kapitels aus.

Mit den Mitteln des Artikels 2 0 0 „Gebäude“ werden hauptsächlich die Ausgaben für Mieten und Mietkauf finanziert.

Die Ausgaben des Postens 2 0 0 0 „Mieten“ beliefen sich auf 9,5 Millionen Euro (Verwendungsrate von 100 %) und entsprechen nunmehr allein der Anmietung des T-Gebäudes, nachdem Ende 2013 die Anmietung der Gebäude Allegro und Geos dank der Inbetriebnahme der neu renovierten Gebäude Erasmus, Thomas More und Annex C aufgegeben werden konnte. Das T-Gebäude muss bis zur Fertigstellung des Vorhabens der 5. Erweiterung der Gebäude des Gerichtshofs, voraussichtlich 2019, beibehalten werden.

Die Ausgaben des Postens 2 0 0 1 „Mietkauf“ beliefen sich auf 33,2 Millionen Euro (Verwendungsrate von 100 %) und entsprechen hauptsächlich den Ratenzahlungen gemäß den mit den luxemburgischen Behörden über den Erwerb, die Renovierung und die Errichtung der verschiedenen Gebäude des Hauptgebäudekomplexes des Gerichtshofs (zum einen das Ende 2008 in Betrieb genommene renovierte Palais und zum anderen die Annexgebäude) geschlossenen Verträgen.

Die Ausgaben des Artikels 2 0 2 „Ausgaben für Gebäude“ betrugen 15,9 Millionen Euro und entsprechen fast zur Gänze den Ausgaben für Reinigung und Instandhaltung, Energieverbrauch sowie Sicherheit und Überwachung, die für die ordnungsgemäße Nutzung des Immobilienbestands des Gerichtshofs notwendig sind.

Die im Jahr 2014 festgestellte geringere Verwendungsrate bei diesen Artikeln (94 % gegenüber 98 % im Jahr 2013) erklärt sich zum einen durch das Inkrafttreten eines neuen Reinigungsvertrags zum 1. Juni 2014, dessen Kosten letztlich geringer sind als vorhergesehen, und zum anderen durch einen weitaus geringeren Energieverbrauch, der zugleich auf den vorteilhafteren Vertragsbedingungen (neuer interinstitutioneller Vertrag über die Lieferung grüner Energie) und auf einem milderen Wetter als im Jahr 2013 beruht.

Daher wurde in Artikel 2 0 2 (und hauptsächlich auf dem Posten 2 0 2 4 „Energieverbrauch“) ein Betrag von nahezu 1,2 Millionen Euro frei zur Aufstockung der Mittel der Kapitel 1 0 und 2 1 des Haushalts, um dem in den Punkten 3.1.1 und 3.2.2 erläuterten Bedarf zu genügen.

3.2.2. Kapitel 2 1 — Informatik, Ausrüstung und Mobiliar

Die endgültigen Mittel dieses Kapitels mit einem Betrag von 19 212 500 Euro wurden in Höhe von 19 068 130 Euro gebunden, was eine weiterhin sehr hohe Verwendungsrate erklärt (über 99 % wie im Jahr 2013).

Die Mittel des Kapitels 2 1 sind zum größten Teil (88 %) für Ausgaben im Bereich Informatik (Artikel 2 1 0) vorgesehen, während der übrige Betrag für Ausgaben für Mobiliar (Artikel 2 1 2), für Material und technische Anlagen (Artikel 2 1 4) sowie für Fahrzeuge (Artikel 2 1 6) bestimmt ist.

Was Artikel 2 1 0 „Ausrüstung, Betriebskosten und Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Datenverarbeitung und der Telekommunikation“ betrifft, ist auf die entscheidende Bedeutung dieser Ausgaben für den reibungslosen Ablauf sämtlicher Tätigkeiten des Gerichtshofs — an erster Stelle der Rechtsprechungstätigkeit, aber auch der Tätigkeiten im sprachlichen und im Verwaltungsbereich — hinzuweisen.

Parallel zur Fortsetzung umfassender Entwicklungen im Zusammenhang mit der Umstellung auf einen papierlosen Dokumentenfluss (ständige Verbesserung der Anwendung e-Curia und des Verfahrens, das die Veröffentlichung der Rechtsprechungssammlung in elektronischer Form ermöglicht) wurde die Entwicklung bzw. die Verbesserung der bereits erwähnten, speziell auf die verschiedenen Tätigkeiten des Gerichtshofs zugeschnittenen Anwendungen fortgeführt, um die Effizienz und die Produktivität der Gerichte und der unterstützend tätigen Dienststellen zu stärken.

In diesem Zusammenhang haben zwei Mittelübertragungen eine Aufstockung der Mittel im Informatikbereich ermöglicht, die ursprünglich in Artikel 2 1 0 vorgesehen waren (16 022 500 Euro), um bestimmte ergänzende Investitionen im laufenden Haushaltsjahr vornehmen zu können. Eine erste Übertragung in Höhe von 413 000 Euro (von Kapitel 2 7 „Information: Erwerb, Archivierung, Produktion und Verbreitung“) war der Verbesserung des Verfahrens zur Veröffentlichung der Rechtsprechungssammlung in elektronischer Form und der Ausweitung des Wi-Fi-Netzes auf alle Gebäude des Gerichtshofs gewidmet. Die zweite Übertragung mit einem Betrag von 485 000 Euro erfolgte im Rahmen der Aktualisierung des Sicherheits-Basisnetzes⁽¹⁾, u. a., um möglichst rasch eine gewisse Zahl von Ausrüstungsteilen dieses Netzes zu ersetzen.

⁽¹⁾ Das Sicherheits-Basisnetz umfasst sämtliche informationstechnische Mittel, die für die im Bereich Gebäude (Unterhaltung/Wartung, Sicherheit und Überwachung usw.) tätigen Dienstleistungserbringer bestimmt sind.

Was die drei übrigen Artikel des Kapitels 2 1 betrifft, deren Verwendungsrate bei über 96 % liegt, erklärt sich die Verringerung der Mittel (um ungefähr 15 % von 2 676 500 Euro im Jahr 2013 auf 2 292 000 Euro im Jahr 2014) im Wesentlichen durch den Umstand, dass die Ausgaben für Mobiliar nach den Investitionen, die 2013 im Rahmen der Inbetriebnahme der renovierten Annexgebäude erforderlich waren, auf ein niedrigeres Niveau zurückgekehrt sind. Der leichte Rückgang der Ausgaben für Material und technische Anlagen sowie für Fahrzeuge fällt nämlich kaum ins Gewicht.

3.2.3. Kapitel 2 3 — Laufende Sachausgaben für den Dienstbetrieb

Die endgültigen Mittel dieses Kapitels mit einem Betrag von 1 487 500 Euro wurden in Höhe von 1 353 940 Euro gebunden, was einer Verwendungsrate von 91 % (gegenüber 97,2 % im Jahr 2013) entspricht.

Zunächst ist darauf hinzuweisen, dass der Rückgang der in diesem Kapitel gebundenen Mittel um nahezu 48 % im Jahr 2014 gegenüber 2013 in dem Umstand begründet ist, dass die Mittel 2013 die einmalige Belastung in Höhe von 1,3 Millionen Euro für den Umzug bestimmter Dienststellen in die renovierten Annexgebäude (verbucht in Artikel 2 3 8 „Sonstige Verwaltungsausgaben“) umfassten.

Über diese Besonderheit hinaus ist noch auf Folgendes hinzuweisen:

- Die Ausgaben des Artikels 2 3 0 „Schreibwaren, Bürobedarf und verschiedene Verbrauchsartikel“ beliefen sich 2014 auf 649 376 Euro (Verwendungsrate von nahezu 100 % wie 2013). Es ist anzumerken, dass der scheinbare Anstieg dieser Ausgaben gegenüber 2013 (+ 24 %) hauptsächlich auf der Verschiebung der Papierbestellungen von einem Haushaltsjahr auf das andere beruhen.
- Die Ausgaben des Artikels 2 3 6 „Postgebühren“ beliefen sich auf 277 556 Euro (Verwendungsrate von 79,3 % gegenüber 91,1 % im Jahr 2013). Der erhebliche Rückgang der Ausgaben auf diesem Artikel (– 23 % gegenüber 2013) ist das kombinierte Ergebnis der immer stärkeren Nutzung von e-Curia (mit der die Notwendigkeit des Versands von Einschreiben begrenzt wird) und des Inkrafttretens eines Postvertrags mit günstigeren Konditionen als ursprünglich vorhergesehen.

Schließlich ist zu erwähnen, dass dieses Kapitel auch die Mittel einschließt, die für die Förderung einer umweltfreundlicheren Mobilitätspolitik für das Personal des Gerichtshofs — sowohl hinsichtlich der Anfahrt zur Arbeit als auch hinsichtlich der dienstbedingten Fahrten zwischen den verschiedenen Gebäuden des Organs — vorgesehen sind. Dieses Budget (100 000 Euro im Jahr 2014) ermöglicht es, den Verpflichtungen aus der Vereinbarung nachzukommen, die mit der Stadt Luxemburg über die Nutzung des städtischen Busnetzes durch die Beschäftigten des Organs geschlossen wurde.

3.2.4. Kapitel 2 5 — Sitzungen und Konferenzen

Die endgültigen Mittel dieses Kapitels mit einem Betrag von 587 500 Euro wurden in Höhe von 558 180 Euro gebunden.

Es ist anzumerken, dass die Verringerung des Mittelansatzes im Jahr 2014 (– 15,6 % gegenüber 2013) die Fortführung der Einsparungsbemühungen in diesem Tätigkeitsbereich verdeutlicht. Die Veränderung der Mittelverwendungsrate (95 % im Jahr 2014 gegenüber 82 % im Jahr 2013) bietet Gelegenheit, darauf hinzuweisen, dass die Ausgaben dieses Kapitels, die größtenteils für protokollarische Veranstaltungen und offizielle Besuche am Gerichtshof, für Seminare sowie für Studien- und Informationsbesuche vorgesehen sind, die nicht immer vom Gerichtshof selbst veranstaltet oder organisiert werden, zwangsläufig in höherem Maße vom Zufall abhängen.

Die protokollarischen Aktivitäten waren 2014 durch die Organisation von zwei feierlichen Sitzungen (darunter diejenige, in deren Verlauf die Mitglieder der neuen Kommission ihren Amtseid vor dem Gerichtshof abgeleistet haben), 18 offiziellen Besuchen, fünf Auslandsbesuchen von Delegationen des Gerichtshofs und vier Konferenzen geprägt. Außerdem ist zu erwähnen, dass der Gerichtshof den Besuch einer Delegation des Obersten Gerichtshofs der Vereinigten Staaten empfangen hat.

Die Seminare und die Treffen mit nationalen Richtern ermöglichten es dem Gerichtshof, sich wie in den vergangenen Jahren weiterhin dafür zu engagieren, nationale Richter mit der Funktionsweise des Organs, dem Mechanismus des Vorabentscheidungsverfahrens und der Praxis des Unionsrechts vertraut zu machen. Neben dem im Rahmen der Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen des Gerichts organisierten Kolloquium und dem jährlich stattfindenden Richterforum (das Vertreter der obersten nationalen Gerichte aller Mitgliedstaaten der Union vereint) kamen an 100 Seminartagen außerdem 1 161 Teilnehmer zusammen.

Schließlich soll die Organisation von Studien- und Informationsbesuchen für ein breiteres Publikum (634 Gruppen mit insgesamt 14 027 Besuchern, d. h. in bisher nicht erreichter Zahl) eine bessere Information über das Rechtsprechungsorgan und die Rechtsprechung der Europäischen Union gewährleisten.

3.2.5. Kapitel 2 7 — Information: Erwerb, Archivierung, Produktion und Verbreitung

Die endgültigen Mittel dieses Kapitels mit einem Betrag von 2 998 000 Euro wurden 2014 in Höhe von 2 753 356 Euro gebunden, was einer Verwendungsrate von 91,8 % (gegenüber 99,8 % im Jahr 2013) entspricht.

Die Mittel dieses Kapitels sind für zwei Arten von Ausgaben bestimmt, die gänzlich auf die Rechtsprechungstätigkeit bezogen sind:

- die Ausgaben des Artikels 2 7 2 „Ausgaben für Dokumentation, Bibliothek und Archivierung“, die sich 2014 auf 1 340 123 Euro beliefen (mit einer Verwendungsrate von nahe 100 % wie im Jahr 2013). Allgemein ist darauf hinzuweisen, dass diese Ausgaben eine für das ordnungsgemäße Funktionieren der drei Gerichte und der Dienststellen des Organs unerlässliche Investition darstellen;
- die Ausgaben des Artikels 2 7 4 „Produktion und Verbreitung“, die sich 2014 auf 1 413 233 Euro beliefen, was einen starken Rückgang gegenüber 2013 (1 658 727 Euro) bedeutet. Die Mittel dieses Artikels decken im Wesentlichen die Kosten der Veröffentlichungen des Gerichtshofs im Amtsblatt der EU und die Kosten der Verbreitung der Rechtsprechungssammlung der drei Gerichte. Über den Umstand hinaus, dass die Verwaltung dieser Ausgaben weiterhin in vollem Umfang von einer engen Zusammenarbeit mit dem Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union profitiert, erklärt sich die nicht unwesentliche Verringerung dieser Ausgaben zugleich durch das Inkrafttreten — zum 1. April 2014 — eines vorteilhafteren Vertrags über die Herstellung des Amtsblatts (was einen Ausgleich der Kosten im Zusammenhang mit einer weitaus größeren Zahl veröffentlichter Seiten ermöglicht) und durch die Wirkung der neuen Art der elektronischen Veröffentlichung der Rechtsprechung.

Zu einem geringeren Teil deckten die Mittel des Artikels 2 7 4 weiterhin auch die Kosten der Herausgabe des Jahresberichts des Gerichtshofs und das für die verschiedenen Arten von Besuchern bestimmte Informationsmaterial (Broschüren, Faltblätter und anderes multimediales Material). Hervorzuheben ist, dass der entsprechende Haushaltsansatz 2014 um nahezu 4 % gegenüber dem Haushaltsansatz 2013 verringert wurde, der bereits um 12 % unter dem Haushaltsansatz 2012 lag.

Zur Erinnerung: Mit den in diesem Kapitel frei gewordenen Mittelüberschüssen konnten die Mittel im Informatikbereich des Kapitels 2 1 um 413 000 Euro aufgestockt werden.

3.3. Titel 3 — Ausgaben im Zusammenhang mit der Durchführung spezifischer Aufgaben durch das Organ

Kapitel 3 7 — Besondere Ausgaben bestimmter Organe und Einrichtungen

Der endgültige Haushaltsansatz des Titels 3 umfasst allein die Mittel des Kapitels 3 7 für den Posten 3 7 1 0 „Gerichtskosten“. Für das Haushaltsjahr 2014 belaufen sich diese Mittel auf 52 000 Euro und wurden in Höhe von 17 060 Euro gebunden, was einer Verwendungsrate von 32,8 % (58 % im Jahr 2013) entspricht.

Es handelt sich um Ausgaben, mit denen der Gerichtshof im Rahmen der den Rechtsuchenden gewährten Prozesskostenhilfe belastet wird und die die Anwaltshonorare und sonstige Kosten decken. Ihre Vorausschätzung ist schwierig, was den über die Jahre sehr veränderlichen Haushaltsvollzug erklärt.

ANHANG I

VERGLEICH DES HAUSHALTSVOLLZUGS 2014 UND 2013 NACH KAPITELN IN BEZUG AUF DIE EINNAHMEN

(in Euro)

Kapitel/Artikel	Bezeichnung	Festgestellte Forderungen 2014	Festgestellte Forderungen 2013	Differenz	DIFF. %
4 0 0	Ertrag aus der Steuer auf die Gehälter, Löhne und andere Bezüge der Mitglieder des Organs, der Beamten und sonstigen Bediensteten	24 715 852,65	23 051 377,62	1 664 475,03	7,22 %
4 0 4	Ertrag der Sonderabgabe auf die Amtsbezüge der Mitglieder des Organs sowie die Dienstbezüge der Beamten und sonstigen Bediensteten im aktiven Dienst	4 043 655,17	32 658,09	4 010 997,08	12 281,79 %
4 0	Verschiedene Abgaben und Abzüge	28 759 507,82	23 084 035,71	5 675 472,11	24,59 %
4 1 0	Beiträge des Personals zur Versorgungsordnung	16 242 439,35	16 155 664,42	86 774,93	0,54 %
4 1 1	Übertragung oder Rückkauf von Ruhegehaltsansprüchen durch das Personal	3 046 060,23	2 087 971,25	958 088,98	45,89 %
4 1	Beiträge zu den Versorgungsordnungen	19 288 499,58	18 243 635,67	1 044 863,91	5,73 %
Titel 4		48 048 007,40	41 327 671,38	6 720 336,02	16,26 %
5 0 0	Erlös aus der Veräußerung von beweglichen Sachen — Zweckgebundene Einnahmen	130 150,09	125 528,05	4 622,04	3,68 %
5 0 2	Erlös aus dem Verkauf von Veröffentlichungen, Drucksachen und Filmen — Zweckgebundene Einnahmen	118 765,35	2 822,81	115 942,54	4 107,34 %
5 0	Erlös aus der Veräußerung von beweglichen und unbeweglichen Sachen	248 915,44	128 350,86	120 564,58	93,93 %
5 2 0	Erträge aus Anlagemitteln und Darlehensmitteln, Bankzinsen und sonstige Zinsen von Konten des Organs	2 787,92	217,13	2 570,79	1 183,99 %
5 2	Erträge aus Anlagemitteln und Darlehensmitteln, Bankzinsen und sonstige Zinsen	2 787,92	217,13	2 570,79	1 183,99 %
5 5 0	Einnahmen aus Vergütungen für Dienstleistungen und Arbeit, die für andere Organe oder Einrichtungen ausgeführt werden — Zweckgebundene Einnahmen	0,00	130,96	- 130,96	NA
5 5	Einnahmen aus Vergütungen für Dienstleistungen und Arbeit	0,00	130,96	- 130,96	NA

(in Euro)

Kapitel/Artikel	Bezeichnung	Festgestellte Forderungen 2014	Festgestellte Forderungen 2013	Differenz	DIFF. %
5 7 0	Einnahmen aus der Erstattung von ohne Rechtsgrund gezahlten Beträgen — Zweckgebundene Einnahmen	294 546,90	239 866,34	54 680,56	22,80 %
5 7 3	Sonstige Beiträge und Erstattungen aus der Verwaltungstätigkeit der Organe — Zweckgebundene Einnahmen	650 414,69	644 626,02	5 788,67	0,90 %
5 7	Sonstige Beiträge und Erstattungen aus der Verwaltungstätigkeit der Organe	944 961,59	884 492,36	60 469,23	6,84 %
5 8 1	Einnahmen aus vereinnahmten Versicherungsleistungen — Zweckgebundene Einnahmen	282 748,11	318 337,63	- 35 589,52	- 11,18 %
5 8	Verschiedene Vergütungen	282 748,11	318 337,63	- 35 589,52	- 11,18 %
Titel 5		1 479 413,06	1 331 528,94	147 884,12	11,11 %
9 0 0	Verschiedene Einnahmen	230,66	0,00	230,66	NA
9 0	Verschiedene Einnahmen	230,66	0,00	230,66	NA
Titel 9		230,66	0,00	230,66	NA
Gesamtvolumen		49 527 651,12	42 659 200,32	6 868 450,80	16,10 %

ANHANG II

EINNAHMENSITUATION 2014 — FESTGESTELLTE FORDERUNGEN UND ÜBERTRAGENE FORDERUNGEN

(in Euro)

Haushaltslinie	Bezeichnung	Ursprünglicher Haushalt	Festgestellte Forderungen 2014	Eingezogene Forderungen	Einzuziehender Restbetrag
4 0 0 0	Ertrag aus der Steuer auf die Gehälter, Löhne und andere Bezüge der Mitglieder des Organs, der Beamten und sonstigen Bediensteten	24 204 000,00	24 715 852,65	24 715 852,65	0,00
4 0 4 0	Ertrag der Sonderabgabe auf die Amtsbezüge der Mitglieder des Organs sowie die Dienstbezüge der Beamten und sonstigen Bediensteten im aktiven Dienst	4 402 000,00	4 043 655,17	4 043 655,17	0,00
<i>Kapitel 4 0 gesamt</i>		28 606 000,00	28 759 507,82	28 759 507,82	0,00
4 1 0 0	Beiträge des Personals zur Versorgungsordnung	18 697 000,00	16 242 439,35	16 242 439,35	0,00
4 1 1 0	Übertragung oder Rückkauf von Ruhegehaltsansprüchen durch das Personal	0,00	3 046 060,23	3 038 692,84	7 367,39
<i>Kapitel 4 1 gesamt</i>		18 697 000,00	19 288 499,58	19 281 132,19	7 367,39
Titel 4		47 303 000,00	48 048 007,40	48 040 640,01	7 367,39
5 0 0 1	Erlös aus der Veräußerung von sonstigen beweglichen Sachen — Zweckgebundene Einnahmen	0,00	130 150,09	130 150,09	0,00
5 0 2 0	Erlös aus dem Verkauf von Veröffentlichungen, Drucksachen und Filmen — Zweckgebundene Einnahmen	0,00	118 765,35	117 940,35	825,00
<i>Kapitel 5 0 gesamt</i>		0,00	248 915,44	248 090,44	825,00
5 2 0 0	Erträge aus Anlagemitteln und Darlehensmitteln, Bankzinsen und sonstige Zinsen von Konten des Organs	0,00	2 787,92	2 787,92	0,00
<i>Kapitel 5 2 gesamt</i>		0,00	2 787,92	2 787,92	0,00
5 5 0 0	Einnahmen aus Vergütungen für Dienstleistungen und Arbeit, die für andere Organe oder Einrichtungen ausgeführt werden — Zweckgebundene Einnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>Kapitel 5 5 gesamt</i>		0,00	0,00	0,00	0,00
5 7 0 0	Einnahmen aus der Erstattung von ohne Rechtsgrund gezahlten Beträgen — Zweckgebundene Einnahmen	0,00	294 546,90	292 534,14	2 012,76

(in Euro)

Haushaltslinie	Bezeichnung	Ursprünglicher Haushalt	Festgestellte Forderungen 2014	Eingezogene Forderungen	Einzuziehender Restbetrag
5 7 3 0	Sonstige Beiträge und Erstattungen aus der Verwaltungstätigkeit der Organe — Zweckgebundene Einnahmen	0,00	650 414,69	639 595,21	10 819,48
<i>Kapitel 5 7 gesamt</i>		0,00	944 961,59	932 129,35	12 832,24
5 8 1 0	Einnahmen aus vereinnahmten Versicherungsleistungen — Zweckgebundene Einnahmen	0,00	282 748,11	282 748,11	0,00
<i>Kapitel 5 8 gesamt</i>		0,00	282 748,11	282 748,11	0,00
Titel 5		0,00	1 479 413,06	1 465 755,82	13 657,24
9 0 0 0	Verschiedene Einnahmen	0,00	230,66	230,66	0,00
<i>Kapitel 9 0 gesamt</i>		0,00	230,66	230,66	0,00
Titel 9		0,00	230,66	230,66	0,00
Gesamtvolumen		47 303 000,00	49 527 651,12	49 506 626,49	21 024,63

(in Euro)

Haushaltslinie	Bezeichnung	Übertragungen 2013 — 2014	Im Haushaltsjahr 2014 aufgetretene Abweichungen	Übertragungen 2013 — 2014 gesamt	Einnahmen aus übertragenen Forderungen	Einzuziehender Restbetrag
4 1 1 0	Übertragung oder Rückkauf von Ruhegehaltsansprüchen durch das Personal	194 510,65	- 89 112,55	105 398,10	47 897,31	57 500,79
<i>Kapitel 4 1 gesamt</i>		194 510,65	- 89 112,55	105 398,10	47 897,31	57 500,79
Titel 4		194 510,65	- 89 112,55	105 398,10	47 897,31	57 500,79
5 0 0 1	Erlös aus der Veräußerung von sonstigen beweglichen Sachen — Zweckgebundene Einnahmen	2 759,83	0,00	2 759,83	2 759,83	0,00
5 0 2 0	Erlös aus dem Verkauf von Veröffentlichungen, Drucksachen und Filmen — Zweckgebundene Einnahmen	425,00	- 73,75	351,25	351,25	0,00
<i>Kapitel 5 0 gesamt</i>		3 184,83	- 73,75	3 111,08	3 111,08	0,00
5 5 0 0	Einnahmen aus Vergütungen für Dienstleistungen und Arbeit, die für andere Organe oder Einrichtungen ausgeführt werden — Zweckgebundene Einnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

(in Euro)

Haushaltslinie	Bezeichnung	Übertragungen 2013 — 2014	Im Haushaltsjahr 2014 aufgetretene Abweichungen	Übertragungen 2013 — 2014 gesamt	Einnahmen aus übertragenen Forderungen	Einzuziehender Restbetrag
<i>Kapitel 5 5 gesamt</i>		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 7 0 0	Einnahmen aus der Erstattung von ohne Rechtsgrund gezahlten Beträgen — Zweckgebundene Einnahmen	157 639,11	0,00	157 639,11	152 717,40	4 921,71
5 7 3 0	Sonstige Beiträge und Erstattungen aus der Verwaltungstätigkeit der Organe — Zweckgebundene Einnahmen	12 972,41	0,00	12 972,41	4 834,58	8 137,83
<i>Kapitel 5 7 gesamt</i>		170 611,52	0,00	170 611,52	157 551,98	13 059,54
5 8 1 0	Einnahmen aus Versicherungsleistungen — Zweckgebundene Einnahmen	181 245,00	- 180 997,40	247,60	247,60	0,00
<i>Kapitel 5 8 gesamt</i>		181 245,00	- 180 997,40	247,60	247,60	0,00
Titel 5		355 041,35	- 181 071,15	173 970,20	160 910,66	13 059,54
Gesamtvolumen		549 552,00	- 270 183,70	279 368,30	208 807,97	70 560,33

ANHANG III

VERGLEICH DES HAUSHALTSVOLLZUGS 2014 UND 2013 NACH KAPITELN IN BEZUG AUF DIE MITTEL

(in Euro)					
Kapitel	Bezeichnung	Mittelbindungen 2014	Mittelbindungen 2013	Differenz	DIFF. %
1 0	Mitglieder des Organs	33 960 931,78	32 179 432,31	1 781 499,47	5,54 %
1 2	Beamte und Bedienstete auf Zeit	211 373 200,09	200 965 738,47	10 407 461,62	5,18 %
1 4	Sonstiges Personal und externe Leistungen	16 850 474,12	16 238 217,27	612 256,85	3,77 %
1 6	Sonstige die Mitglieder und das Personal betreffende Ausgaben	5 272 753,76	5 458 093,38	- 185 339,62	- 3,40 %
	Titel 1	267 457 359,75	254 841 481,43	12 615 878,32	4,95 %
2 0	Gebäude und Nebenkosten	60 492 157,98	61 886 134,57	- 1 393 976,59	- 2,25 %
2 1	Informatik, Ausrüstung und Mobiliar: Kauf, Anmietung und Wartung	19 068 130,23	18 955 545,09	112 585,14	0,59 %
2 3	Laufende Sachausgaben für den Dienstbetrieb	1 353 939,97	2 599 421,16	- 1 245 481,19	- 47,91 %
2 5	Sitzungen und Konferenzen	558 179,64	571 052,78	- 12 873,14	- 2,25 %
2 7	Information: Erwerb, Archivierung, Produktion und Verbreitung	2 753 356,33	2 992 227,08	- 238 870,75	- 7,98 %
	Titel 2	84 225 764,15	87 004 380,68	- 2 778 616,53	- 3,19 %
3 7	Besondere Ausgaben bestimmter Organe und Einrichtungen	17 059,64	26 110,00	- 9 050,36	- 34,66 %
	Titel 3	17 059,64	26 110,00	- 9 050,36	- 34,66 %
	Gesamtvolumen	351 700 183,54	341 871 972,11	9 828 211,43	2,87 %

ANHANG IV

EINZELHEITEN ZUR MITTELVERWENDUNG 2014 (MITTEL DES HAUSHALTSJAHRS UND AUTOMATISCH ÜBERTRAGENE MITTEL AUS DEM VORHERGEHENDEN HAUSHALTSJAHR)

	Index 1 (Mittel des Haushaltsjahrs)							Index 4 (automatisch übertragene Mittel aus dem vorhergehenden Haushaltsjahr)			(in Euro)
	Ursprünglicher Haushalt	Übertragungen	Mittel des Haushaltsjahrs	Mittelbindungen	Zahlungen	Verfügbare Mittel	Verfallene Mittel	Automatisch übertragene Mittel aus dem Haushaltsjahr n-1	Zahlungen auf übertragene Mittel	Verfallene Mittel	
	(1)	(2)	(3) = (1) + (2)	(4)	(5)	(6) = (4) - (5)	(7) = (3) - (4)	(8)	(9)	(10) = (8) - (9)	
1 0 0 Amtsbezüge und Entschädigungen	23 185 000,00	500 000,00	23 685 000,00	23 649 843,73	23 649 843,73	0,00	35 156,27	0,00	0,00	0,00	0,00
1 0 2 Mit dem Amtsantritt, der Versetzung und dem Ausscheiden aus dem Amt verbundene Rechte	553 000,00	- 178 000,00	375 000,00	170 785,50	84 239,27	86 546,23	204 214,50	8 549,81	1 500,00	7 049,81	
1 0 2 Übergangsgelder	2 579 000,00	- 225 000,00	2 354 000,00	2 281 286,31	2 281 286,31	0,00	72 713,69	0,00	0,00	0,00	0,00
1 0 3 Ruhegehälter	6 700 000,00	575 000,00	7 275 000,00	7 249 383,56	7 249 383,56	0,00	25 616,44	0,00	0,00	0,00	
1 0 4 Dienstreisen	293 000,00	0,00	293 000,00	293 000,00	119 979,22	173 020,78	0,00	225 382,16	76 003,96	149 378,20	
1 0 6 Fortbildung	439 500,00	0,00	439 500,00	316 632,68	181 690,38	134 942,30	122 867,32	158 566,47	11 556,34	147 010,13	
1 0 9 Vorläufig eingesetzte Mittel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Kapitel 1 0 Mitglieder des Organs	33 749 500,00	672 000,00	34 421 500,00	33 960 931,78	33 566 422,47	394 509,31	460 568,22	392 498,44	89 060,30	303 438,14	

	Index 1 (Mittel des Haushaltsjahrs)										Index 4 (automatisch übertragene Mittel aus dem vorhergehenden Haushaltsjahr)		
	Ursprünglicher Haushalt	Übertragungen	Mittel des Haushaltsjahrs	Mittelbindungen	Zahlungen	Verfügbare Mittel	Verfallene Mittel	Automatisch übertragene Mittel aus dem Haushaltsjahr n-1	Zahlungen auf übertragene Mittel	Verfallene Mittel	Index 4 (automatisch übertragene Mittel aus dem vorhergehenden Haushaltsjahr)		
Haushaltslinie	(1)	(2)	(3) = (1) + (2)	(4)	(5)	(6) = (4) - (5)	(7) = (3) - (4)	(8)	(9)	(10) = (8) - (9)			
1 2 0 0 Dienstbezüge und Zulagen	209 556 000,00	0,00	209 556 000,00	208 553 105,83	208 553 105,83	0,00	1 002 894,17	0,00	0,00	0,00	0,00		
1 2 0 2 Bezahlte Überstunden	689 500,00	0,00	689 500,00	629 490,37	629 490,37	0,00	60 009,63	0,00	0,00	0,00	0,00		
1 2 0 4 Mit dem Dienstantritt, der Versetzung und dem Ausscheiden aus dem Dienst verbundene Rechte	2 210 500,00	0,00	2 210 500,00	2 190 603,89	2 037 536,91	153 066,98	19 896,11	120 757,34	85 129,50	35 627,84			
1 2 2 Vergütungen nach vorzeitigem Ausscheiden aus dem Dienst	230 000,00	0,00	230 000,00	0,00	0,00	0,00	230 000,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1 2 9 Vorläufig eingesetzte Mittel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
Kapitel 1 2 Beamte und Bedienstete auf Zeit	212 686 000,00	0,00	212 686 000,00	211 373 200,09	211 220 133,11	153 066,98	1 312 799,91	120 757,34	85 129,50	35 627,84			
1 4 0 0 Sonstige Bedienstete	5 309 000,00	465 000,00	5 774 000,00	5 767 688,48	5 767 688,48	0,00	6 311,52	0,00	0,00	0,00	0,00		
1 4 0 4 Praktika und Personalaustausch	670 500,00	- 170 000,00	500 500,00	500 500,00	463 042,85	37 457,15	0,00	6 023,02	25,11	5 997,91			
1 4 0 5 Sonstige externe Leistungen	269 500,00	0,00	269 500,00	237 415,00	174 946,87	62 468,13	32 085,00	57 357,16	41 532,23	15 824,93			

(in Euro)

	Index 1 (Mittel des Haushaltsjahrs)								Index 4 (automatisch übertragene Mittel aus dem vorhergehenden Haushaltsjahr)			(in Euro)
	Ursprünglicher Haushalt	Übertragungen	Mittel des Haushaltsjahrs	Mittelbindungen	Zahlungen	Verfügbare Mittel	Verfallene Mittel	Automatisch übertragene Mittel aus dem Haushaltsjahr n-1	Zahlungen auf übertragene Mittel	Verfallene Mittel		
	(1)	(2)	(3) = (1) + (2)	(4)	(5)	(6) = (4) - (5)	(7) = (3) - (4)	(8)	(9)	(10) = (8) - (9)		
Haushaltslinie												
1 4 0 6 Externe Leistungen im Sprachbereich	10 728 000,00	- 295 000,00	10 433 000,00	10 344 870,64	8 001 747,87	2 343 122,77	88 129,36	1 806 032,33	1 496 686,01	309 346,32		
1 4 9 Vorläufig eingesetzte Mittel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
Kapitel 1 4 Sonstiges Personal und externe Leistungen	16 977 000,00	0,00	16 977 000,00	16 850 474,12	14 407 426,07	2 443 048,05	126 525,88	1 869 412,51	1 538 243,35	331 169,16		
1 6 1 0 Verschiedene Ausgaben für Einstellungen	207 000,00	0,00	207 000,00	147 370,86	104 042,55	43 328,31	59 629,14	12 815,84	8 221,31	4 594,53		
1 6 1 2 Berufliche Fortbildung	1 540 500,00	0,00	1 540 500,00	1 493 264,48	919 694,52	573 569,96	47 235,52	581 761,22	501 937,81	79 823,41		
1 6 2 Dienstreisen	348 000,00	0,00	348 000,00	348 000,00	305 943,67	42 056,33	0,00	111 590,88	21 161,93	90 428,95		
1 6 3 0 Sozialdienst	21 000,00	- 927,07	20 072,93	5 250,00	0,00	5 250,00	14 822,93	0,00	0,00	0,00		
1 6 3 2 Soziale Beziehungen innerhalb des Personals und sonstige Sozialmaßnahmen	242 000,00	927,07	242 927,07	240 959,98	238 218,12	2 741,86	1 967,09	21 913,60	9 232,20	12 681,40		
1 6 5 0 Ärztlicher Dienst	181 000,00	0,00	181 000,00	139 834,65	104 218,57	35 616,08	41 165,35	60 749,45	29 167,03	31 582,42		
1 6 5 2 Restaurants und Kantinen	80 000,00	10 000,00	90 000,00	80 073,79	72 768,66	7 305,13	9 926,21	100 155,01	96 256,84	3 898,17		

Haushaltslinie	Index 1 (Mittel des Haushaltsjahrs)								Index 4 (automatisch übertragene Mittel aus dem vorhergehenden Haushaltsjahr)		
	Ursprünglicher Haushalt	Übertragungen	Mittel des Haushaltsjahrs	Mittelbindungen	Zahlungen	Verfügbare Mittel	Verfallene Mittel	Automatisch übertragene Mittel aus dem Haushaltsjahr n-1	Zahlungen auf übertragene Mittel	Verfallene Mittel	(in Euro)
	(1)	(2)	(3) = (1) + (2)	(4)	(5)	(6) = (4) - (5)	(7) = (3) - (4)	(8)	(9)	(10) = (8) - (9)	
1 6 5 4 Kleinkindertagesstätte	2 828 000,00	- 10 000,00	2 818 000,00	2 818 000,00	2 362 456,23	455 543,77	0,00	649 777,09	425 519,40	224 257,69	
Kapitel 1 6 Sonstige die Mitglieder und das Personal betreffende Ausgaben	5 447 500,00	0,00	5 447 500,00	5 272 753,76	4 107 342,32	1 165 411,44	174 746,24	1 538 763,09	1 091 496,52	447 266,57	
Titel 1 — Mitglieder und Personal des Organs	268 860 000,00	672 000,00	269 532 000,00	267 457 359,75	263 301 323,97	4 156 035,78	2 074 640,25	3 921 431,38	2 803 929,67	1 117 501,71	
2 0 0 0 Mieten	9 531 500,00	- 27 622,94	9 503 877,06	9 503 877,06	9 503 877,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2 0 0 1 Miete/Kauf	32 790 000,00	370 622,94	33 160 622,94	33 160 495,73	32 815 655,05	344 840,68	127,21	372 555,35	218 461,70	154 093,65	
2 0 0 3 Erwerb von Immobilien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2 0 0 5 Errichtung von Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2 0 0 7 Herrichtung der Dienst-räume	1 350 000,00	- 664 000,00	686 000,00	667 283,37	286 014,91	381 268,46	18 716,63	298 552,87	296 602,87	1 950,00	
2 0 0 8 Mit den Bauvorhaben zusammenhängende Studien und technische Unterstützung	976 000,00	321 000,00	1 297 000,00	1 291 011,33	641 535,98	649 475,35	5 988,67	365 919,39	328 052,06	37 867,33	

	Index 1 (Mittel des Haushaltsjahrs)							Index 4 (automatisch übertragene Mittel aus dem vorhergehenden Haushaltsjahr)			(in Euro)
	Ursprünglicher Haushalt	Übertragungen	Mittel des Haushaltsjahrs	Mittelbindungen	Zahlungen	Verfügbare Mittel	Verfallene Mittel	Automatisch übertragene Mittel aus dem Haushaltsjahr n-1	Zahlungen auf übertragene Mittel	Verfallene Mittel	
Haushaltslinie	(1)	(2)	(3) = (1) + (2)	(4)	(5)	(6) = (4) - (5)	(7) = (3) - (4)	(8)	(9)	(10) = (8) - (9)	
2 0 2 2 Reinigung und Unterhaltung	7 962 000,00	345 000,00	8 307 000,00	7 681 864,13	5 877 968,74	1 803 895,39	625 135,87	1 301 085,27	1 192 344,58	108 740,69	
2 0 2 4 Energieverbrauch	3 852 500,00	- 1 437 000,00	2 415 500,00	2 166 141,65	1 859 998,12	306 143,53	249 358,35	421 306,49	270 796,81	150 509,68	
2 0 2 6 Sicherheit und Überwachung der Gebäude	5 776 000,00	- 65 000,00	5 711 000,00	5 694 205,03	5 096 798,66	597 406,37	16 794,97	970 217,42	958 311,72	11 905,70	
2 0 2 8 Versicherungskosten	1 112 000,00	0,00	1 112 000,00	71 709,93	71 709,93	0,00	40 290,07	1 462,13	0,00	1 462,13	
2 0 2 9 Sonstige mit Gebäuden zusammenhängende Ausgaben	305 000,00	0,00	305 000,00	255 569,75	213 882,43	41 687,32	49 430,25	53 073,72	33 683,39	19 390,33	
Kapitel 2 0 Gebäude und Nebenkosten	62 655 000,00	- 1 157 000,00	61 498 000,00	60 492 157,98	56 367 440,88	4 124 717,10	1 005 842,02	3 784 172,64	3 298 253,13	485 919,51	
2 1 0 0 Kauf, Unterhaltung und Wartung der Ausrüstung und der Software	5 307 500,00	708 000,00	6 015 500,00	5 986 158,69	3 938 693,18	2 047 465,51	29 341,31	1 911 877,88	1 900 673,33	11 204,55	
2 1 0 2 Externe Leistungen für die Nutzung, die Erstellung und die Wartung der Software und der Systeme	9 914 000,00	250 000,00	10 164 000,00	10 134 812,60	5 296 782,20	4 838 030,40	29 187,40	4 693 221,92	4 566 551,76	126 670,16	
2 1 0 3 Telekommunikation	801 000,00	- 60 000,00	741 000,00	738 478,67	530 842,21	207 636,46	2 521,33	250 185,90	215 405,58	34 780,32	
2 1 2 Mobiliar	636 000,00	0,00	636 000,00	599 934,07	298 851,95	301 082,12	36 065,93	74 135,00	64 141,23	9 993,77	

	Index 1 (Mittel des Haushaltsjahrs)								Index 4 (automatisch übertragene Mittel aus dem vorhergehenden Haushaltsjahr)			(in Euro)
	Ursprünglicher Haushalt	Übertragungen	Mittel des Haushaltsjahrs	Mittelbindungen	Zahlungen	Verfügbare Mittel	Verfallene Mittel	Automatisch übertragene Mittel aus dem Haushaltsjahr n-1	Zahlungen auf übertragene Mittel	Verfallene Mittel		
	(1)	(2)	(3) = (1) + (2)	(4)	(5)	(6) = (4) - (5)	(7) = (3) - (4)	(8)	(9)	(10) = (8) - (9)		
Haushaltlinie												
2 1 4 Material und technische Anlagen	2 52 500,00	0,00	2 52 500,00	2 49 414,97	1 29 988,42	1 19 426,55	3 085,03	9 5 298,16	6 9 983,66	2 5 314,50		
2 1 6 Fahrzeuge	1 403 500,00	0,00	1 403 500,00	1 359 331,23	1 306 987,96	52 343,27	44 168,77	1 41 685,85	6 6 623,53	7 5 062,32		
Kapitel 2 1 Informatik, Ausrüstung und Mobiliar: Kauf, Anmietung und Wartung	18 314 500,00	898 000,00	19 212 500,00	19 068 130,23	11 502 145,92	7 565 984,31	144 369,77	7 166 404,71	6 883 379,09	283 025,62		
2 3 0 Schreibwaren, Bürobedarf und verschiedene Verbrauchsartikel	6 49 500,00	0,00	6 49 500,00	6 49 375,77	573 240,55	7 6 135,22	124,23	77 086,80	7 6 273,60	813,20		
2 3 1 Finanzkosten	50 000,00	0,00	50 000,00	15 258,75	11 443,63	3 815,12	34 741,25	5 146,45	3 672,27	1 474,18		
2 3 2 Gerichtskosten und Schadensersatz	20 000,00	0,00	20 000,00	14 170,00	11 020,00	3 150,00	5 830,00	17 343,80	16 778,70	565,10		
2 3 6 Postgebühren	3 50 000,00	0,00	3 50 000,00	277 556,43	208 126,31	69 430,12	72 443,57	92 305,58	72 716,04	19 589,54		
2 3 8 Sonstige Sachausgaben für die Verwaltung	418 000,00	0,00	418 000,00	397 579,02	254 097,97	143 481,05	20 420,98	155 272,21	120 154,74	35 117,47		
Kapitel 2 3 Laufende Sachausgaben für den Dienstbetrieb	1 487 500,00	0,00	1 487 500,00	1 353 939,97	1 057 928,46	296 011,51	133 560,03	347 154,84	289 595,35	57 559,49		

	Index 1 (Mittel des Haushaltsjahrs)										Index 4 (automatisch übertragene Mittel aus dem vorhergehenden Haushaltsjahr)			(in Euro)
	Ursprünglicher Haushalt	Übertragungen	Mittel des Haushaltsjahrs	Mittelbindungen	Zahlungen	Verfügbare Mittel	Verfallene Mittel	Automatisch übertragene Mittel aus dem Haushaltsjahr n-1	Zahlungen auf übertragene Mittel	Verfallene Mittel				
Haushaltslinie	(1)	(2)	(3) = (1) + (2)	(4)	(5)	(6) = (4) - (5)	(7) = (3) - (4)	(8)	(9)	(10) = (8) - (9)				
2 5 2 Ausgaben für Empfänge und für Repräsentationszwecke	1 49 000,00	0,00	1 49 000,00	1 38 384,49	106 483,74	31 900,75	10 615,51	39 338,72	12 740,33	26 598,39				
2 5 4 Sitzungen, Kongresse und Konferenzen	291 000,00	0,00	291 000,00	276 604,57	144 506,98	132 097,59	14 395,43	159 322,70	96 402,00	62 920,70				
2 5 6 Unterrichtung der Öffentlichkeit und öffentliche Veranstaltungen	1 47 500,00	0,00	1 47 500,00	1 43 190,58	123 684,86	19 505,72	4 309,42	42 825,76	33 073,19	9 752,57				
2 5 7 Gemeinsamer Dolmetscher-Konferenzdienst	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
Kapitel 2 5 Sitzungen und Konferenzen	587 500,00	0,00	587 500,00	558 179,64	374 675,58	183 504,06	29 320,36	241 487,18	142 215,52	99 271,66				
2 7 0 Konsultationen, Untersuchungen und Erhebungen über Einzelprobleme	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
2 7 2 Ausgaben für Dokumentation, Bibliothek und Archivierung	1 349 000,00	0,00	1 349 000,00	1 340 123,05	1 111 675,83	228 447,22	8 876,95	265 656,56	226 446,32	39 210,24				
2 7 4 0 Amtsblatt	650 000,00	0,00	650 000,00	591 750,00	573 750,00	18 000,00	58 250,00	0,00	0,00	0,00				
2 7 4 1 Allgemeine Veröffentlichungen	1 412 000,00	- 413 000,00	999 000,00	821 483,28	646 286,42	175 196,86	177 516,72	488 363,50	170 187,94	318 175,56				

	Index 1 (Mittel des Haushaltsjahrs)										Index 4 (automatisch übertragene Mittel aus dem vorhergehenden Haushaltsjahr)		
	Ursprünglicher Haushalt	Übertragungen	Mittel des Haushaltsjahrs	Mittelbindungen	Zahlungen	Verfügbare Mittel	Verfallene Mittel	Automatisch übertragene Mittel aus dem Haushaltsjahr n-1	Zahlungen auf übertragene Mittel	Verfallene Mittel	Index 4 (automatisch übertragene Mittel aus dem vorhergehenden Haushaltsjahr)		
Haushaltslinie	(1)	(2)	(3) = (1) + (2)	(4)	(5)	(6) = (4) - (5)	(7) = (3) - (4)	(8)	(9)	(10) = (8) - (9)			
Kapitel 2 7 Information: Erwerb, Archivierung, Produktion und Verbreitung	3 411 000,00	- 413 000,00	2 998 000,00	2 753 356,33	2 331 712,25	421 644,08	244 643,67	754 020,06	396 634,26	357 385,80			
Titel 2 — Gebäude, Mobiliar, Ausrüstung und sonstige Sachausgaben	86 455 500,00	- 672 000,00	85 783 500,00	84 225 764,15	71 633 903,09	12 591 861,06	1 557 735,85	12 293 239,43	11 010 077,35	1 283 162,08			
3 7 1 0 Gerichtskosten	52 000,00	0,00	52 000,00	17 059,64	15 782,20	1 277,44	34 940,36	11 813,58	5 000,00	6 813,58			
3 7 1 1 Schiedsausschuss gemäß Artikel 18 des Euratom-Vertrags	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
Kapitel 3 7 Besondere Ausgaben bestimmter Organe und Einrichtungen	52 000,00	0,00	52 000,00	17 059,64	15 782,20	1 277,44	34 940,36	11 813,58	5 000,00	6 813,58			
Titel 3 — Ausgaben im Zusammenhang mit der Durchführung spezifischer Aufgaben durch das Organ	52 000,00	0,00	52 000,00	17 059,64	15 782,20	1 277,44	34 940,36	11 813,58	5 000,00	6 813,58			
1 0 0 Vorläufig eingesetzte Mittel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			

(in Euro)

(in Euro)		Index 1 (Mittel des Haushaltsjahrs)							Index 4 (automatisch übertragene Mittel aus dem vorhergehenden Haushaltsjahr)		
Haushaltslinie	Ursprünglicher Haushalt	(1)	(2)	Mittel des Haushaltsjahrs	Mittelbindungen	Zahlungen	Verfügbare Mittel	Verfallene Mittel	Automatisch übertragene Mittel aus dem Haushaltsjahr n-1	Zahlungen auf übertragene Mittel	Verfallene Mittel
				(3) = (1) + (2)	(4)	(5)	(6) = (4) - (5)	(7) = (3) - (4)	(8)	(9)	(10) = (8) - (9)
1 0 1 Rücklage für unvorhergesehene Ausgaben	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Titel 1 0 Andere Ausgaben	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt volumen	355 367 500,00		0,00	355 367 500,00	351 700 183,54	334 951 009,26	16 749 174,28	3 667 316,46	16 226 484,39	13 819 007,02	2 407 477,37

ANHANG V

VERWENDUNG DER ZWECKGEBUNDENEN EINNAHMEN IM JAHR 2014

(in Euro)

	Übertragung zweckgebundener Einnahmen 2013- 2014	Zweckgebundene Einnahmen 2014	Zahlungen	Verfall der 2013 zweckgebundenen nicht übertragbaren Einnahmen	Übertragung zweckgebundener Einnahmen ⁽¹⁾ 2014-2015
1 0 — Mitglieder des Organs	0,00	1 212,86	0,00	0,00	1 212,86
1 2 — Beamte und Bedienstete auf Zeit	172 213,56	185 608,27	16 455,92	164 949,14	176 416,77
1 4 — Sonstiges Personal und externe Leistungen	98,35	302 937,94	0,00	98,35	302 937,94
1 6 — Sonstige die Mitglieder und das Personal des Organs betreffende Ausgaben	8 718,51	5 267,42	8 867,72	59,44	5 058,77
Titel 1 — Mitglieder und Personal des Organs	181 030,42	495 026,49	25 323,64	165 106,93	485 626,34
2 0 — Gebäude und Nebenkosten	223 427,74	395 008,08	421 304,63	5 409,44	191 721,75
2 1 — Informatik, Ausrüstung und Mobiliar: Kauf, Amietung und Wartung	118 345,85	266 820,01	181 152,96	3,96	204 008,94
2 3 — Laufende Sachausgaben für den Dienstbetrieb	20 409,69	83 808,94	44 306,88	90,78	59 820,97
2 5 — Sitzungen und Konferenzen	281,62	1 211,95	281,62	0,00	1 211,95
2 7 — Information: Erwerb, Archivierung, Produktion und Verbreitung	43 457,21	372 463,51	49 610,23	667,60	365 642,89
Titel 2 — Gebäude, Mobiliar, Ausrüstung und verschiedene Sachausgaben	405 922,11	1 119 312,49	696 656,32	6 171,78	822 406,50
3 7 — Besondere Ausgaben bestimmter Organe und Einrichtungen	9 523,40	9 539,58	4 000,00	5 523,40	9 539,58
Titel 3 — Ausgaben im Zusammenhang mit der Durchführung spezifischer Aufgaben durch das Organ	9 523,40	9 539,58	4 000,00	5 523,40	9 539,58
Gesamtvolumen	596 475,93	1 623 878,56	725 979,96	176 802,11	1 317 572,42

⁽¹⁾ Interne zweckgebundene Einnahmen dürfen gemäß Artikel 14 Buchstabe b der neuen Haushaltsordnung nur auf das unmittelbar folgende Jahr übertragen werden.

